

HammMagazin

Stadtilustrierte für Hamm August 2026 / 53. Jahrgang



LANGE TAFEL



KEUFEN
Gebäudereinigung
— Meisterbetrieb —

Elke Keuf

www.keufen-hamm.de Tel. 02381 - 440920
gebäudereinigung@keufen-hamm.de

DEIN BOGEN- UND DIGITALDRUCKER

PRINT MEDIA GROUP

WIR BRINGEN
DEINE STADT
AUF'S PAPIER!

Hammmagazin

Hammmagazin

Hammmagazin

EINE KÖNIGIN FÜR DAS MUSEUM

Telefon: 02385/931-0
Mail: info@pmg.de
Web: pmg.de

IRGENDEINE DRUCKEREI

PRINT MEDIA GROUP

ColorDruck

PMGi

printTailor

Hammmagazin

INHALT

Ein ganz besonderes Picknick	3
100 Jahre Lippeverband	4
„Students' Station“ am Start	7



So stark wie nie zuvor	8
Neues Zuhause für das FabLab	11
Zukunftssicher heizen	12
Schicht im Schacht	14
Hammer Waffeln für die Welt	17



Sommer-Events unter freiem Himmel	20
Mit dem Fahrrad zur Schule fürs Klima	22
Willkommenstour für neue Führungskräfte	24
Alltag und Ausnahmezustand	26
„Du zählst“	27



Zentralhallen-Highlights	29
--------------------------	----

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Jessica Schulze (verantwort.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Verkehrsverein Hamm e.V.
Angelika Rudzki
Telefon: 0 23 81 | 37 77 - 30
E-Mail: rudzki@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen: Titel: Thorsten Hübner, S.4-5: Archiv Lippeverband, Thorsten Hübner, S.8/11: Stephan Schwartländer, S.14/15: Heimatstube, Mohr, RVR, 1926, tlw. Aero, : LWL-Medienzentrum für Westfalen - Viegner, Josef und Werner (Nachlass), S.17/18: Robert Szkudlarek, S.20/21: Tom Kohler, Claus Gorden, akim photography, Anna Formann, hejnorden GmbH, Wassilij Goron, Tanja Liedert, Grasshoppers, S.24: Impuls, S.26; VG Bild-Kunst, Bonn 2026, bpk-Fotoarchiv © VG Bild-Kunst, Bonn 2026,

HAMM Kurhaus KULTOPOLIS

ZUSATZ-GASTSPIEL
WIEGES GROSSEN
NACHFRAGE

THE 12 TENORS

LEGACY TOUR.
Rock | Pop | Classic

13. März 2027 Westfälischer Anzeiger

A NIGHT OF QUEEN
performed by THE BOREMIANS
"BRILLIANT"
BRIAN MAY

ALL the SPECTACULAR HITS Tour

23. Januar 2027 OLSBERG

NEW PROGRAM 2027

THE 12 TENORS

LEGACY TOUR

24. Januar 2027 ARNSBERG
12. März 2027 HAMM - 14. März 2027 HAGEN

ABBA GOLD
The Concert Show

11. Februar 2027 HAMM Westfälischer Anzeiger

LEGENDS OF ROCK
TRIBUTE FESTIVAL

LETZ-ZEP

ZEPPELIN'S RESURRECTION

THE DOORS IN CONCERT

AUTHENTIC TRIBUTE BAND

10. April 2027 OLSBERG

Karten in Hamm: Verkehrsverein Hamm e.V. Insel am Hauptbahnhof, Telefon (0 23 81) 23 400,
Karten in Hagen: in der Stadthalle, Telefon (0 23 31) 34 50, Touristinformation Hagen im M 12, Telefon (0 23 31) 80 99 980,
Karten in Arnsberg: Verkehrsverein Arnsberg, Telefon (0 29 31) 40 55, Reisebüro Meyer, in der Buchhandlung Sonja Vieth,
Karten in Olsberg: Touristik & Stadtmarketing, Ruhrstraße 32, Telefon (0 29 62) 97 370,
sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.kultopolis.com

EIN GANZ BESONDERES PICKNICK

Anlässlich des 800. Geburtstags der Stadt Hamm und des 100-jährigen Bestehens des Lippeverbandes steht am 22. August eine weitere Premiere an: die „Lange Tafel – Picknick im Auenpark“.

Zwischen Münsterstraße und Jupp-Eickhoff-Weg verwandelt sich ein Teil der Lippeauen für einen Tag in einen großen Open-Air-Garten. Besucherinnen und Besucher können in der Zeit von 16 bis 20 Uhr an ihrem gemieteten Tisch Platz nehmen und die Zeit mit ihrer Familie und Freunden im Grünen verbringen. Wie es zu einem Picknick gehört, bringen die Gäste ihre Speisen und Getränke mit.

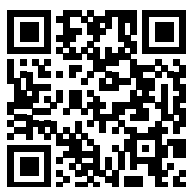
Der Auenpark ist Teil des „Erlebensraums Lippeaue“ und Naherholungsgebiet in Zentrumsnähe, Ort zum Durchatmen und Areal für Spaziergänge und kleine Radtouren. Ein Freizeiterlebnis mit abwechslungsreichen Sportangeboten. Und vor allen Dingen: ein riesiges Natur- und Umweltschutzprojekt. Über 100 Bierzeltgarnituren mit jeweils acht Plätzen werden auf dem Weg als „Lange Tafel“ platziert.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auf den angrenzenden Rasenflächen mit eigener Decke und gefülltem Korb Teil dieses Picknicks zu werden. Begleitet wird das Open-Air-Picknick – auch dank Unterstützung der Stadtwerke Hamm und der Spar-

kasse Hamm – durch Musik, Information und Unterhaltung. „Der Erlebensraum Lippeaue ist der denkbar beste Ort, um unsere beiden Jubiläen zu feiern: den 800. Geburtstag der Stadt Hamm und das 100-jährige Bestehen des Lippeverbandes. Gemeinsam haben wir hier innenstadtnah ein blaugrünes Naherholungsgebiet geschaffen, das Hochwasserschutz, Flussrenaturierung und Freizeitgestaltung miteinander verbindet. Es steht symbolisch auch dafür, dass Großartiges gelingen kann, wenn Stadtentwicklung und Wasserwirtschaft gemeinsam gedacht werden“, erklären Oberbürgermeister Marc Herter und Prof. Dr. Uli Paetz, Vorstandsvorsitzender des Lippeverbandes.

Die Teilnahme an dieser einmaligen und doppelten Geburtstagsfeier ist ganz einfach: Interessierte können „ihren“ Tisch hier online bestellen (siehe QR-Code). Auf einem Lageplan können die Tische gezielt gewählt werden. Selbstverständlich können auch Speisen und Getränke vor Ort erworben werden. Es dürfen keine Grills mitgebracht werden. Die Anreise mit dem Fahrrad oder zu Fuß wird ausdrücklich empfohlen. Unterstützt wird die „Lange Tafel“ von der Sparkasse Hamm und den Stadtwerken Hamm. **I**

Anmeldungen
sind hier möglich:

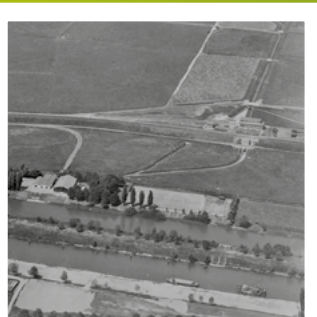
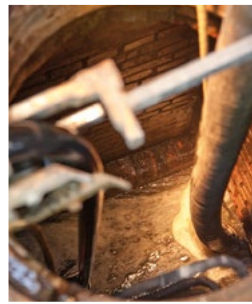


100 JAHRE LIPPEVERBAND

Der Lippeverband feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Ge-
gründet wurde er 1926, um die Folgen der Industrialisierung und des Bergbaus in Einklang mit der Natur, der Gesundheit und der Lebensqualität der Menschen zu bringen. Der Verband konnte ohne größere Zeitverluste seine Aufgaben angehen, da sich die Verbandsorgane entschlossen hatten, die Geschäftsführung mit der bereits 1899 gegründeten Emschergenossenschaft zu vereinigen. Man vermied dadurch den Aufbau einer eigenen Verwaltung. Sitz des neuen Verbandes wurde seinerzeit Dortmund. Dort war die Sesekegenossenschaft ansässig, die bereits 1913 nach Vorbild der Emschergenossenschaft gebildet

worden war und nun im Lippeverband aufging.

Zuständig war der Lippeverband nicht für das gesamte Lippe-Gebiet ab der Quelle, sondern für den industriell stark geprägten Raum unterhalb Lippborg bis zum Rhein bei Wesel – inklusive der Nebenaufgebiete. In Hamm befindet sich mit der Anlage Hamm-West das größte Klärwerk des Lippeverbandes. 2007 übertrug die Stadt Hamm die Aufgabe der Abwasserbeseitigung an den Lippeverband, so dass dieser seitdem das städtische Kanalnetz betreibt: Dazu gehören unter anderem 800 Kilometer an Abwasserkanälen mit zirka 25.000 Schachtbauwerken, 100 Pumpwerke und 85 Regenwasserbehandlungs- und Regenwasserrückhaltungsanlagen. Bis heute lebt der Lippeverband als öffentlich-rechtliche Einrichtung das Genossenschaftsprinzip als Leitidee des eigenen Handelns. Weitere Informationen zum Lippeverband sowie zu Veranstaltungen rund um das 100-jährige Bestehen finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf www.jubilaem.eglv.de. |





DIE LIPPEAUFEN: VORBILD FÜR HOCHWASSER- SCHUTZ IN DER REGION?

Das Land Nordrhein-Westfalen, die Wasserverbände und die Kommunen im Emscher-Lippe-Gebiet arbeiten beim Hochwasserschutz künftig noch enger zusammen. Am 6. Juli unterzeichneten die Partner in Castrop-Rauxel den neuen „Regionalpakt für Hochwasserschutz an Emscher und Lippe“.

„Dieser Pakt ist unser gemeinsames Versprechen an die Menschen an Emscher und Lippe: Wir arbeiten beim Hochwasserschutz über alle Stadt- und Behördengrenzen hinweg zusammen. Das ist wichtig, um abgestimmte Lösungen entlang ganzer Flüsse und Einzugsgebiete umzusetzen“, sagte NRW-Umweltminister Oliver Krischer im Rahmen eines Ortstermins im Hammer „Erlebenraum Lippe“, einem Beispiel für ein

bereits abgeschlossenes – durch das Land NRW und die EU gefördertes – Hochwasserschutz-Projekt.

Oberbürgermeister Marc Herter, der auch stellvertretender Präsident des Städtetags NRW ist, betonte: „Hochwasserschutz findet vor Ort statt – und gelingt nur gemeinsam. Mit den Lippeauen haben wir in Hamm gezeigt, wie moderner Hochwasserschutz, Klimaanpassung, Naturschutz und Naherholung Hand in Hand gehen können. Der Regionalpakt macht dieses Verständnis nun zur Grundlage für die gesamte Emscher-Lippe-Region. Das ist ein starkes Signal für unsere Städte und Gemeinden und vor allem für die Menschen, die auf einen wirksamen Schutz vor den Folgen des Klimawandels angewiesen sind.“

FLOHMARKT AM RING

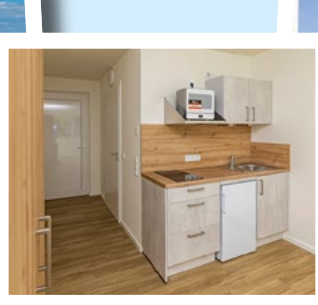
BOCK ZU STÖBERN? KOMM VORBEI!

**SAMSTAG, 29. AUGUST 2026
SAMSTAG, 29. MAI 2027**



Gesponsert von

 **Sparkasse
Hamm**



„STUDENTS STATION“ AM START

An der Neuen Bahnhofstraße ist die sogenannte „Students‘ Station“ offiziell eingeweiht worden! Der von Architekt Viktor Nachtigall (Planconcept Architekten) gemeinsam mit Investor Patrick Eckhardt (Studenten Hamm GbR) entwickelte Neubau umfasst 52 möblierte und voll ausgestattete Apartments. Die meisten Wohnungen sind öffentlich gefördert und bieten Studieren-



den bezahlbaren Wohnraum mit Mieten ab 380 Euro (Warmmiete inklusive Internet).

Mit dem Projekt wurde auch ein Stück „Stadtreparatur“ geleistet. Denn nachdem bereits in

den 70er-Jahren ganze Siedlungsblöcke für die Neue Bahnhofstraße abgerissen werden mussten, hatte lange Jahre ein städtebaulicher Missstand bestanden. Dementsprechend hatte die SEG (Stadtentwicklungsgesellschaft) auch bereits 2015 mit Grundstücksankäufen die Grundlage für eine spätere privatwirtschaftliche Nutzung geschaffen. 2021 erfolgte der Weiterverkauf.

Acht Millionen haben die Bauherren nach eigenen Angaben investiert. Nach rund zwei Jahren Bauzeit sind die Apartments bereits fast vollständig vermietet. Viele der Bewohnerinnen und Bewohner studieren nicht nur in Hamm, sondern pendeln auch zu Hochschulen in Dortmund, Münster oder Soest. |

37 MILLIONEN FÜR FEUERWEHRGERÄTEHÄUSER

Bald kann es losgehen: Die Verträge zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Heessen sind unterzeichnet – damit der Neubau zum Jubiläum des Löschzugs Heessen eröffnet werden kann. Anfang Juli haben Oberbürgermeister Marc Herter und Andreas Isenbeck, Niederlassungsleiter der Firma Goldbeck, die Verträge über den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Heessen unterzeichnet. Das neue Gerätehaus wird in Modulbauweise errichtet. Rund 11,5 Millionen Euro investiert die Stadt Hamm in den Neubau an der Ahlener Straße, der das bisherige Gebäude am Piebrockskamp ablösen wird. Das alte Feuerwehrgerätehaus konnte die Vorgaben an den Brandschutz nicht mehr erfüllen.

GENÜGEND PLATZ FÜR ALLE

Auf 1.555 Quadratmetern Grundfläche wird das neue Gerätehaus genügend Platz für Seminarräume, Sozialräume und die Jugendfeuerwehr bieten. Sieben Stellplätze für die sechs Fahrzeuge des Löschzugs bietet das Gelände außerdem. Der Spatenstich soll nach Erteilung der

Baugenehmigung im Herbst erfolgen. Der Abschluss des Bauvorhabens ist für August 2028 anvisiert – pünktlich zum 120-jährigen Bestehen des Löschzugs Heessen.

Neben dem Neubau in Heessen steht der Bau für zwei weitere Feuerwehrgerätehäuser bereits in den Startlöchern: Auch



die Standorte Uentrop und Bockum erhalten neue Gebäude. In alle drei Gerätehäuser investiert die Stadt Hamm rund 37 Millionen Euro. Die ersten Spatenstiche sind für Uentrop für 2027 und für Bockum für 2029 anvisiert. Aufgrund der modularen Bauweise basieren alle Gebäude auf identischen Bauteilen, können aber individuell geplant und angepasst werden. |

DIREKTER WIEDERAUFSTIEG

Der ASV Hamm-Westfalen ist zurück in der zweithöchsten Handball-Spielklasse: Nach dem Abstieg im vergangenen Jahr machte der Verein nun durch einen 34:32-Sieg (17:17) beim MTV Braunschweig den direkten Wiederaufstieg klar.

Anschließend wartete die große Bühne – auf dem Marktplatz. Im Rahmen von NRW-Landesturnfest und der „Notti Spettacolari“ erhielten die Handballer spontan einen eigenen Programmpunkt und ließen sich von Oberbürgermeister Marc Herter und mehreren hundert Fans feiern. ■



SO STARK WIE NIE ZUVOR



Mit dem Aufstieg in die Regionalliga und der Qualifikation für die erste Hauptrunde des DFB-Pokals hat Westfalia Rhynern die erfolgreichste Saison der 91-jährigen Vereinsgeschichte absolviert. Aus diesem Anlass lud der Hammer Oberbürgermeister Marc Herter die Spieler, Trainer und Betreuer Mitte Juli zu einem Empfang ins Rathaus ein, wo sie sich in das Goldene Buch der Stadt Hamm eingetragen haben.

Mit einem 5:0-Sieg am vorletzten Spieltag der Oberliga-Saison hatte Westfalia den – nach 2017 – zweiten Aufstieg in die



viertthöchste Spielklasse gegen die SG Finnentrop/Bamenohl unter Dach und Fach gebracht. Durch einen weiteren Sieg zum Saisonabschluss holte sich Rhynern auch den Meistertitel der Oberliga Westfalen – und ist dadurch für die erste Hauptrunde des DFB-Pokals qualifiziert.

Mit Dynamo Dresden wurde Westfalia Rhynern ein Zweitligist mit einer der größten Auswärts-Fanszenen zugelost. Austragen wird der Verein das Spiel am Sonntag, 23. August, nicht in der heimischen „Kümpel & Hellmeister Arena“, sondern im LVM-Preußenstadion in Münster. ■

KI-generiert

SCHUL- ANFANG IN SICHT.

Stifte, Hefte, Bücher und mehr
für eure Kinder.

22.8.– 5.9.
Alles für den
Schulanfang
beim
Schulfachmarkt
im EG

ALLEE-CENTER
BESSER EINKAUFEN IN HAMM

  
allee-center-hamm.de

**Jetzt eröffnen:
das kostenlose* Depot direkt
in deiner Sparkassen-App.**



* Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hamm

**WERDE
NEUSPARER**
mit S-Neo*

**Fest verwurzelt.
Stark verbunden.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

In der Region. Für die Region.

Unsere Wurzeln liegen hier und in der Gemeinschaft, die uns vertraut. Diese Verbundenheit ist die Grundlage, auf der wir heute und in Zukunft **Verantwortung** übernehmen.

**Volksbank
Hamm**



**RADIO
LIPPEWELLE
HAMM**

**Jetzt auf
dab+**

**Wir begleiten dich jetzt
auch über Hamm hinaus!**

Neues Zuhause für das FabLab

Die Bildungswerkstatt FabLab Hamm-Westfalen e.V. zieht von der Banningstraße in das ehemalige Schulungsgebäude des Ökozentrums NRW am Sachsenweg in Heessen. Dort stehen künftig rund 2.000 Quadratmeter mit Seminar- und Werkräumen sowie einer großen Werkstatthalle zur Verfügung – statt bisher gut 300 Quadratmeter. Damit entstehen ideale Voraussetzungen, um das erfolgreiche Angebot des FabLab weiter auszubauen. Ob 3D-Druck, Robotik oder digitale Fertigung: Der Makerspace ist ein wichtiger Lern- und Erlebnisort für Kinder, Jugendliche,

Schulen und alle Technikbegeisterten. Als starke Ergänzung der Hammer Bildungslandschaft leistet es einen wertvollen Beitrag zur MINT-Förderung.

Gleichzeitig erhält das bisher leerstehende Gebäude am Sachsenweg eine sinnvolle neue Nutzung. Im Rahmen des Mietver-

trags übernimmt das FabLab neben der Nutzung auch verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen und trägt so zur Weiterentwicklung der Immobilie bei. Im August beginnen die ersten Arbeiten im neuen Gebäude, bis zum 31. Dezember soll der Umzug vollständig abgeschlossen sein. **I**



Ehrensache und Grillgenuss

schläge können bis zum 9. August bequem über das Online-Formular unter www.hamm.de/ehrensache eingereicht werden. Das Ausfüllen dauert nur wenige Minuten.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, werden aus allen eingegangenen Vorschlägen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgelost. Sie stehen stellvertretend für das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Hamm und erhalten anschließend eine persönliche Einladung mit allen Informationen zum Ehrenamtstag. Die Veranstaltung findet am Freitag, 11. September, statt und soll den Ehrenamtlichen in entspannter Atmosphäre die Wertschätzung entgegenbringen, die sie für ihren unermüdlichen Einsatz verdienen. **I**

Ob im Sportverein, bei der Freiwilligen Feuerwehr, in kirchlichen Einrichtungen, der Jugendarbeit oder im Umwelt- und Naturschutz – in Hamm engagieren sich tagtäglich zahlreiche Menschen ehrenamtlich für das Gemeinwohl. Viele von ihnen leisten ihren Einsatz im Verborgenen, etwa durch nachbarschaftliche Hilfe oder die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen. Dieses

vielfältige Engagement möchte die Stadt Hamm mit der Aktion „Ehrensache & Grillgenuss: Einfach mal Danke sagen“ würdigen.

Damit möglichst viele engagierte Menschen die Chance auf eine Einladung erhalten, sind nun die Bürgerinnen und Bürger gefragt: Wer kennt jemanden, der sich mit Herzblut für andere einsetzt? Wem möchten Sie einfach einmal Danke sagen? Vor-





ZUKUNFTS- SICHER HEIZEN

Wie wird in Hamm künftig geheizt? Wo lohnt sich der Ausbau von Fernwärme? Welche Rolle spielen Wärmepumpen und erneuerbare Energien? Wie kann Energie effizienter genutzt werden? Antworten auf diese Fragen gibt die nun vorliegende Kommunale Wärmeplanung der Stadt Hamm. Mit dem Wärmeplan schafft die Stadt erstmals ein umfassendes Konzept für die zukünftige Wärmeversorgung Hamms.

„Die Wärmeversorgung unserer Gebäude ist eine der größten Herausforderungen auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mit der Kommunalen Wärmeplanung schaffen wir eine belastbare Grundlage, um die Wärmewende in Hamm strategisch, planvoll und zukunftssicher voranzubringen“, erklärt Oberbürgermeister Marc Herter. Der Rat der Stadt Hamm hat den Wärmeplan einschließlich eines Maßnahmenkatalogs am 7. Juli beschlossen. Hintergrund ist das bundesweit geltende Wärmeplanungsgesetz, das Städte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung zu verabschieden.

Die aktuelle Analyse zeigt:



Der Wärmeverbrauch für Raumwärme und Warmwasser liegt in Hamm derzeit bei rund 1.400 Gigawattstunden pro Jahr. Nach wie vor wird der größte Teil der Wärme mit fossilen Energieträgern erzeugt. Etwa 67 Prozent entfallen auf Erdgas, weitere 25 Prozent auf nicht leitungsgebundene Energieträger wie

Heizöl oder Biomasse. Sieben Prozent werden bislang über Wärmenetze bereitgestellt. Die Folge: Rund 40 Prozent der Treibhausgasemissionen in Hamm entstehen im Wärmesektor. Insgesamt verursacht die Wärmeversorgung derzeit mehr als 320.000 Tonnen Treibhausgase pro Jahr.

UMFASSENDE ANALYSE

Für die Erstellung der Wärmeplanung wurden erstmals umfangreiche Daten zum Gebäudebestand, zu Energieverbräuchen und zur vorhandenen Infrastruktur ausgewertet. Grundlage war unter anderem ein digitaler Zwilling der Stadt Hamm – eine digitale Abbildung sämtlicher Gebäude und ihrer Wärmeverbräuche. Die Untersuchung umfasste vier zentrale Bausteine: eine Bestandsanalyse der heutigen Wärmeversorgung, eine Potenzialanalyse erneuerbarer Wärmequellen, die Entwicklung eines Zielszenarios für die zukünftige Versorgung sowie eine Wärmewendestrategie mit konkretem Maßnahmenkatalog.

Dabei wurden neben bestehenden Netzen auch Potenziale von Solarthermie, Biomasse, industrieller Abwärme, Abwasserwärme, Flusswasser sowie zentralen und dezentralen Wärmepumpen untersucht.

WO WÄRMENETZE SINNVOLL SIND

Ein zentrales Ergebnis der Wärmeplanung: Die Wärmewende



in Hamm soll künftig auf mehreren Säulen stehen. Besonders wichtig bleibt dabei der Ausbau bestehender Wärmenetze. Das von den Stadtwerken Hamm betriebene Fernwärmenetz umfasst bereits rund 83 Kilometer Leitungsnetz und versorgt vor allem das Stadtzentrum und Heessen. Die Wärme stammt aus der Abwärme der Müllverbrennungsanlage (MVA) und gilt damit bereits heute als nahezu emissionsfrei. Die Analyse zeigt, dass ein weiterer Ausbau vor allem in dicht bebauten Gebieten wirtschaftlich sinnvoll ist. Hier können viele Gebäude über vergleichsweise kurze Leitungswege versorgt werden. Für insgesamt 16 räumlich abgegrenzte Teilgebiete wurden detaillierte Steckbriefe erstellt und Prioritäten für die weitere Entwicklung festgelegt. In diesen Bereichen sollen vertiefende Untersuchungen und konkrete Planungen folgen.

Gleichzeitig zeigt die Analyse allerdings auch, dass sich nicht

alle Bereiche Hamms wirtschaftlich an Wärmenetze anschließen lassen. Für große Teile des Stadtgebiets empfiehlt die Wärmeplanung deshalb dezentrale Lösungen. Besonders Wärmepumpen gelten dort als bevorzugte Technik. Nach den Untersuchungen bieten sie in weiten Teilen Hamms gute Voraussetzungen für eine klimafreundliche und langfristig bezahlbare Wärmeversorgung. Auch andere nach dem Gebäudeenergiegesetz zulässige Heiztechnologien bleiben möglich. Die Wärmeplanung schreibt keine bestimmte Heizungsart vor.

ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN SENKEN

Die Kommunale Wärmeplanung zeigt zugleich, welches Klimaschutzpotenzial in der Wärmewende steckt: Durch energetische Sanierungen und den Umstieg auf klimafreundliche Wärmeversorgung kann der Wärmebedarf bis 2045 um rund 13 Prozent sinken. Parallel dazu sollen Heizungen auf Basis

fossiler Energieträger schrittweise durch Wärmenetze und Wärmepumpen ersetzt werden. Dadurch könnten die Treibhausgasemissionen der Wärmeversorgung auf etwa 24.000 Tonnen pro Jahr sinken – das wäre ein Rückgang von mehr als 90 Prozent. Um dieses Ziel zu erreichen, enthält der Wärmeplan einen umfangreichen Maßnahmenkatalog mit insgesamt 24 Maßnahmen, die bereits nach Priorität sortiert sind. So könnten künftig zum Beispiel öffentliche Gebäude verstärkt als sogenannte Ankerkunden für neue Wärmenetze gewonnen und die Abwärme der Kläranlagen gezielt genutzt werden.

PROZESS GEHT WEITER

Wichtig für Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien: Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Planungsinstrument. Sie trifft keine verbindlichen Festlegungen für einzelne Gebäude und ersetzt keine individuelle Beratung. Die dargestellten Wärmeversorgungsgebiete zeigen vielmehr auf, welche Lösungen aus heutiger Sicht langfristig als besonders wahrscheinlich und sinnvoll eingeschätzt werden. Ob und wann einzelne Wärmenetze tatsächlich gebaut oder erweitert werden, muss in weiteren Planungsschritten und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen geprüft werden.

Die Stadt Hamm versteht die Kommunale Wärmeplanung ausdrücklich als Startpunkt eines langfristigen Transformationsprozesses. Der Wärmeplan wird regelmäßig fortgeschrieben und muss nach den Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes spätestens alle fünf Jahre aktualisiert werden. Begleitet wurde die Erarbeitung bereits durch Beteiligungsformate mit Fachakteuren, Multiplikatoren und der Öffentlichkeit. Dieser Dialog soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. |





Luftbildaufnahme der Zeche Maximilian aus den 1920er Jahren

SCHICHT IM SCHACHT

Wo heute mit dem Glaselefanten das vielleicht bekannteste Symbol der Stadt Hamm steht, wurde vor 115 Jahren Kohle gefördert. Die Zeche Maximilian war jedoch nur kurz aktiv.

Das Stadtbild von Hamm war jahrzehntelang durch Zechen geprägt. Östlich von Hamm, in Werries, begann die „Eisenwerkgesellschaft Maximilianshütte“ im Jahr 1902 erstmals zwei Schächte abzuteufen, also senkrecht in den Boden zu graben. Diese neue Zeche trug den Namen „Maximilian“, benannt nach König Maximilian II. von Bayern. Der Grund: Die Eisenwerkgesellschaft kam aus der Oberpfalz in Bayern. Die Arbeiten erwiesen sich schnell als kompliziert. Die Bergleute sahen sich immer wieder mit Wassereinbrüchen konfrontiert. Erst 1912 konnte der systematische Abbau von Steinkohle beginnen. In dieser Zeit zogen viele Bergleute aus anderen Regionen Deutschlands, aber auch aus Polen, Kroatien oder Ungarn nach Werries. In den ersten Jahren der Zeche wuchs die Einwohnerzahl des Dorfes von noch 325 im Jahr 1905 bis auf 3.459 im Jahr 1914 an.

LEBEN IN DER KOLONIE

Die Bergleute und ihre Familien waren in der gleichnamigen Kolonie Maximilian untergebracht. Zum 1. Mai 1912 waren 250



Foto: Viegeler, Josef und Werner (Nachlass)
© LWL-Medienzentrum für Westfalen
Zeche Maximilian, Hamm: Schacht I und II von Osten, Juni 1903

Wir kümmern uns um Ihre
Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Sebastian Kollas
Soester Str. 70
59071 Hamm
Telefon 02381880088
<https://agentur.lvm.de/kollas>

LVM
VERSICHERUNG

northoff
Kälte- und Klimatechnik
seit 1958

Northoff Kälte- und Klimatechnik

**Energie sparen
und effizient
heizen & kühlen**

www.northoff-klima.com

Bunsenstraße 34 • 59229 Ahlen 02382 96 89 96 0





Villa des Bergwerksdirektors an der Ostwennemarstraße in Werries

immer wieder neue Versuche gestartet, in Werries Kohle zu fördern – jedoch erfolglos. Dies bedeutet aber nicht, dass das Zechengelände von nun an vollständig brach lag. In den 1920er und 1930er Jahren hatte die Amtsvertretung Rhynern mit ihrer Amtsnebenstelle Mark in einem der Zechengelände ihren Sitz. 1937 richtete man ein großes Getreidelager auf der ehemaligen Zeche ein. Zudem wurden hier kurzzeitig Schulklassen untergebracht sowie ein Möbellager.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die ehemalige Zeche Maximilian als Sammellager für russische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter genutzt, danach als Panzerübungsge-
 lände für die britische Armee. Nach dem Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953 kamen hier in einem Notaufnahmela-
 ger auch Flüchtlinge aus der DDR unter. 1984 schließlich eröffnete im Rahmen der Land-
 desgartenschau der Maximili-
 anpark, der sich in der Folge
 zu einem beliebten Freizeit-
 park entwickelte – und jährlich
 rund eine halbe Million Be-
 sucher:innen aus Hamm und
 der gesamten Region anlockt. I



Typische Zechenhäuser in der Klenzestraße in Werries

Wohnungen in den Koloniehäusern bezogen, zum 1. Juli desselben Jahres sollten es weitere 250 sein. Jede Wohnung in diesen Häusern verfügte über eine Wohnküche und drei ungefähr gleich große Räume, verteilt auf zwei Geschosse. So konnten die Bergleute, je nachdem in welcher Schicht sie arbeiten mussten, ungestört schlafen. Die Gärten hinter den Häusern dienten der Selbstversorgung mit Lebensmitteln.

Die Wassereinbrüche hörten jedoch nicht auf. In England bestellte Pumpgeräte kamen wegen des Ersten Weltkriegs nicht in Werries an. Daher wurde die Zeche Maximilian bereits im August 1914 wieder stillgelegt. In den folgenden Jahrzehnten wurden

ZUM AUTOR

Lars Borgschulze ist in Hamm geboren. Auch wenn er zurzeit in Berlin lebt, wo er für das Bundesarchiv arbeitet, ist er seiner Heimatstadt weiterhin sehr verbunden und möchte sich im Hammer Jubiläumsjahr ehrenamtlich einbringen.

Im Jubiläumsjahr präsentiert er in jeder Ausgabe des Hamm-Magazins ein Thema aus 800 Jahren Hammer Stadtgeschichte.

Getränke Oase Lieferservice

Warum noch selber schleppen?

Wir liefern für Ihre Wohnung, Ihre Party und Ihr Büro!

Immer Bier und Erfrischungsgetränke im Haus – ohne lästiges Kisten schleppen.

Telefon 02381/873151
 Fax 02381/5563
 lieferservice@getraenke-oase.de
 www.getraenke-oase.de

HammMagazin
 Stadtillustrierte für Hamm

Ihre Werbung. Ihre Reichweite. Ihr Hamm-Magazin

- 13.000 Printauflage**
 direkt in die Haushalte und Betriebe der Region
- Digitales E-Paper**
 Ihre Anzeige auch online verfügbar, interaktiv & erweiterbar
- Interaktive Extras**
 Videos, Links und digitale Features für mehr Wirkung
- Attraktive Rabatte**
 Sparen bei Mehrfachbuchungen und langfristig sichtbar bleiben

JETZT ANZEIGE BUCHEN

Kontakt
 Angelika Rudzki
 Verkehrsverein Hamm e.V.
 rudzki@verkehrsverein-hamm.de
 0 23 81 / 37 77 30

Folgt uns @hammmagazin
Blick ins E-Paper

Anzeigen



HOCHZEIT FEIERN MIT VEDDER?
JA – ICH WILL!





Vedder
PREMIUMEVENT



MIET-EQUIPMENT



CATERING



EVENTPLANUNG

Hoetmarer Str. 35
59320 Westkirchen

Jetzt online anfragen!
VEDDER-EVENT.DE



WERNE
an der Lippe



www.sparkassen-strassenfestival.de

Feiert Mit UNS!





WERNE
an der Lippe
StrassenFESTIVAL

EINTRITT FREI –
HUTGELD für die Künstler!

Verkaufs
offener
Sonntag

28. bis 30. August '26

Hauptsponsor:



Sparkasse
an der Lippe

Weitere Sponsoren:





Veranstalter:



WERNE MARKETING
STADTMARKETING | TOURISMUS

Anzeigen

HAMMER WAFFELN FÜR DIE WELT

Wer in Italien ein Eis im Hörnchen bestellt, erhält mit einiger Wahrscheinlichkeit eine Spezialität aus Hamm: eine Frija-Waffel der Firma Jaspert. Seit vier Generationen gibt es die Waffelbäckerei schon – aktuell wird sie von einem Vater-Tochter-Duo geführt.



Die Eiswaffeln werden in einem unscheinbaren Gebäude im Hammer Süden in drei Schichten rund um die Uhr produziert. Etwa 80 Prozent der Belegschaft sind Frauen, alle sozialversicherungspflichtig, fast alle in Vollzeit.

Das Unternehmen setzt dabei ganz auf Waffeln, die über den Fachgroßhandel an Eisdielen vertrieben werden. Die Hörnchen für Italien sind etwas spitzer, für Frankreich etwas breiter – aber immer schön knusprig und mit genau der richtigen,

buttrig schimmernden Bräune. Mit diesem Konzept wurde es zu einem der europäischen Marktführer.

Sinah Jaspert ist 2022 in die Geschäftsführung der Fritz Jaspert KG eingestiegen und führt

sie seitdem gemeinsam mit ihrem Vater Ulf Jaspert. Für beide ist die Waffelfabrik mit ihren fast 100 Angestellten mehr als ein Geschäft. Es ist eine Herzensangelegenheit: „Wir machen die besten Waffeln.“ Da sind sich Ulf und Sinah Jaspert voll und

ganz einig. In anderen Punkten nicht immer.

VON HAMM IN DIE WELT

Der Urgroßvater von Sinah, Fritz Jaspert, war ein Welperaner Bauernsohn, der von der großen weiten Welt träumte. Er schaffte es in die USA und brachte eine faszinierende Innovation mit zurück nach Hamm: Eishörnchen. 1913 gründete er die Waffelbäckerei, lieferte die ersten Hörnchen mit dem Fahrrad aus. Doch noch 1978, als Ulf Jaspert den Betrieb in dritter Generation übernahm, meinte sein

bes Interesse galt der Psychologie. Letztlich hat sie es von der Abiturnote abhängig gemacht: Ein Einser – Psychologie, ohne Wartesemester. Ein Zweier – Wirtschaft, in den Betrieb. Es wurde eine 2,0.

Die Anteilsstruktur wurde 2022 neu geregelt. Ulf Jaspert war damals 68 Jahre alt, Sinah 27. Seitdem gehört ihr der größte Teil der Firma. „Deswegen muss ich hier immer ganz artig sein“, sagt Ulf Jaspert. Ist er artig? „Nie!“, antwortet Sinah Jaspert prompt.



Vater Wolfgang Jaspert: „Nach Berlin brauchen wir nicht zu liefern, ist viel zu weit.“ Ulf Jaspert sah das anders. Erster Auslandsmarkt: die Niederlande, direkt vor der Haustür, näher als Bayern. Dann Frankreich, die Schweiz, Italien. Heute wird etwa die Hälfte des Umsatzes im europäischen Ausland erwirtschaftet.

Dass Sinah Jaspert einmal den Betrieb übernimmt, war nicht selbstverständlich. Sinahs gro-

VATER UND TOCHTER GEMEINSAM

Im Duo ergänzen Vater und Tochter einander: Sie studierte International Business Studies und schrieb ihre Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie, er bringt jahrzehntelange Branchenkenntnisse mit, ein Gespür für jeden Kunden und für Preisspannen. „Auf der einen Seite Erfahrung, auf der anderen neue Ideen. Manchmal sind wir unterschiedlicher Mei-



nung. Wir können beide stur sein.“ Und einigen sich dann doch.

Um den Übergang zu gestalten, führte Sinah Jaspert die Freitagsregel ein. Freitags ist sein freier Tag. Das hat sie durchgesetzt. So übt er das Loslassen, sie die Übernahme von Verantwortung. „Mir ist es wichtig, langsam zu wachsen. Entscheidungen zu fällen, ohne mal eben über den Schreibtisch hinweg nachzufragen“, erklärt sie. Die erste Generalprobe haben die beiden im vergangenen Sommer bestanden: Ulf Jaspert auf Kreuzfahrt, Hamburg bis Nordkap, 13 Tage, mitten in der Saison, zeitweise ohne Handy-Empfang. Es hat hervorragend geklappt. Und Ulf Jaspert ist stolz darauf.

„WEICH UND VORSICHTIG“

Sinah Jasperts erste große eigene Entscheidung war hand-

fest: eine neue sechsspurige Backmaschine. Der Grund klingt banal: Sechs Spuren entsprechen genau sechs Reihen in einer Lage im Karton. Es zeigt aber, wie sie denkt – aus der Perspektive der Mitarbeiterinnen. Denn beim Verpacken, dem aufwendigsten und körperlich intensivsten Arbeitsschritt, macht das einen großen Unterschied. Roboter? „Kommt nicht in Frage. Menschliche Hände können so weich und vorsichtig sein. Das kann keine Maschine ersetzen.“ Auch die neueste Erfindung kommt bei der Belegschaft gut an: eine professionelle Eismaschine. An heißen Tagen gibt es Eis in eigenen Waffeln. „Da wäre ich gar nicht drauf gekommen“, sagt Ulf Jaspert.

Wann er endgültig geht? Sinah Jaspert antwortet an seiner Stelle: „Wenn ich die Schlösser austausche.“





Fakeltour

Foto: Thorsten Hübner



Schloss Heesen

Foto: Thorsten Hübner



Geschichte und Genuss

Foto: BGstock72/stock.adobe.com



Flunker-Tour

Foto: Thorsten Hübner



Archivgeflüster

Tickets

Foto: Rene Golz

Stadttouren und Produkte



hamm-shop.de



Alle **Informationen** und eine **individuelle Beratung** bekommen Sie in der „Insel“, Verkehr & Touristik. Wir zeigen Ihnen die Vielfaltigkeit unserer Stadt.

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8 Uhr - 18:45 Uhr | Sa.: 9 Uhr - 16:30 Uhr

insel
Verkehr & Touristik



Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm



02381 23400



verkehrsverein-hamm.de

Anzeigen

SOMMER-EVENTS UNTER FREIEM HIMMEL

Witzige Clownerien, ein Besuch von Till Eulenspiegel, sprechende Statuen, akrobatische Brückenbauer und ganz viel Musik – der August begeistert mit einem bunten, vielfältigen Programm. Und das Beste: Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!



Mittwoch, 12. August, 19:30 Uhr,
Kurhausgarten:

Till Eulenspiegel (KunstDünger)

Was für närrische Zeiten! Die Welt taumelt, Demokratien wanken und Polarisierung prägt den öffentlichen Diskurs. Was ist noch „Meinung“ – und was bereits ein Angriff auf die offene Gesellschaft? Mit Till Eulenspiegel greift das NN Theater eine der bekanntesten Figuren der europäischen Kulturgeschichte auf, die seit Jahrhunderten der Gesellschaft den Spiegel vorhält – mallistig, mal schmerzhaft, mal zum Brüllen komisch. Jede Epoche hat ihren Till, jede Generation braucht ihren Spiegel. Jetzt tritt er aus dem Mittelalter in die Gegenwart: ein schillerndes Theaterspektakel voller Spielfreude, rasanten Rollenwechseln, Live-Musik und einer schwindelerregenden Achterbahn aus Unsinn und Sinn.



Mittwoch, 5. August, 19:30 Uhr,
Marktplatz:

Bajazzo Invasion (KunstDünger)

Beim Reparieren einer „Flugmaschine“ entsteht eine rasant Show voller Spaß, mit viel Musik und einem humorvollen Wettstreit um die Gunst des Publikums, der sogar zur Gründung eines Orchesters führt. Die Künstler brauchen keine Worte, ihre Sprache ist das Lachen. Ein modernes Clownsspektakel für die ganze Familie.



Donnerstag, 6. August, 19 Uhr,
Martin-Luther-Platz:

Smoke (Sommerspaß)

Wer glaubt, die goldenen Zeiten des Beat seien vorbei, hat die Ahlener Band noch nicht gehört! Statt plumper Nostalgie liefert sie eine frische Interpretation des Retro-Sounds, bei der jeder Riff sitzt und kein Fuß stillsteht.



Donnerstag, 13. August, 19 Uhr,
Martin-Luther-Platz:

Bandbreite (Sommerspaß)

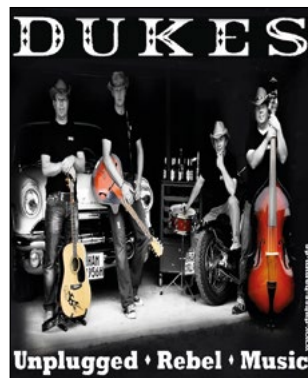
Eingängige, deutschsprachige Songs, eine Prise Rock, ein Quäntchen Pop, aber auch Balladen – lokalcolorierte Jungs im besten Alter erzählen Geschichten aus der Region, vom Leben und der Liebe.



Mittwoch, 19. August, 19 Uhr,
Kurhausgarten:

Poesie in Stein/ Men in Blech/Cirque on edge (KunstDünger-Spezial)

Ein ganz besonderer Abend im illuminierten Kurhausgarten: Statuen aus Stein begrüßen hoch oben auf ihrem Podest die Gäste wortgewandt und poetisch zum Fest. Furchtlose Blechbläser füllen die Luft mit unnachahmlicher und mitreißender Stimmung mit Musik aus aller möglichen Komponisten Feder. Und zum krönenden Abschluss betätigen sich fünf Artisten als Brückenbauer und bezwingen mithilfe von Partnerakrobatik, Schlepp- und Vertikalseil einen scheinbar unüberwindlichen Abgrund. Einfach atemberaubend.



Donnerstag, 20. August, 19 Uhr,
Martin-Luther-Platz:

The Dukes (Sommerspaß)

Die feste Größe in der Hammer Musikszenelädt mit amerikanischer Musik von den 1950er-Jahren bis zur Neuzeit zur ungezwungenen Party ein. Linedancer haben viel Spaß mit ihren Country-Nummern, Rock 'n' Roller können zu 50er-Songs performen und die Rockabilies kommen ebenfalls auf ihre Kosten.



Donnerstag, 27. August, 19 Uhr,
Martin-Luther-Platz:

Grasshoppers (Sommerspaß)

So ungewöhnlich wie die Besetzung ist auch das Zusammentreffen musikalischer Genres des im Sommer 2024 neuformierten Trios. Hier treffen Rock- und Popcover auf groovige Reggaebeats. Tanzen und Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

MIT DEM FAHRRAD ZUR SCHULE FÜRS KLIMA

„Bike to School“ ist eine gemeinsame Aktion der Stadt Hamm und der Stadtwerke, die nun schon zum zweiten Mal Schülerinnen und Schüler dazu bewegen möchten, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren. Zu diesem Zweck wurde in der hamm: App ein Schulwettbewerb ausgerufen. Alle Schulen, auch weiterführende Schulen und Berufskollegs unserer Stadt, konnten sich über die Stadtwerke unkompliziert in der App registrieren lassen und so am Wettbewerb der Schulen teilnehmen.



Im vergangenen Jahr lief der Wettbewerb bereits mit einigen Schulen an. Die Konrad-Adenauer Realschule hatte 2025 mit 409 Teilnehmenden 19.583,4 Kilogramm CO₂ eingespart und das Märkisches Gymnasium Hamm konnte mit 247 Teilnehmenden 15.010 Kilogramm CO₂ einsparen. Beide Schulen erhielten einen Preis der Stadtwerke.

In diesem Jahr haben sich schon zehn Schulen am Wettbewerb der Hammer Schulen „Bike to school“ beteiligt und dabei fleißig CO₂ gespart. Initiatorin Jule Pletschen und Oberbürgermeister Marc Herter gratulierten den Gewinner-

Schulen. Die Stadtwerke belohnten diese mit einem Preisgeld. Den ersten Platz belegte das Beisenkamp-Gymnasium. 370 Teilnehmende haben fast 17.000 Kilogramm CO₂ gespart und dafür ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro erhalten. Den zweiten Platz belegte die Konrad-Adenauer-Realschule. 269 Teilnehmende haben fast 11.000 Kilogramm CO₂ gespart und dafür ein Preisgeld in Höhe von 400 Euro erhalten. Den dritten Platz belegte das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. 242 Teilnehmende haben über 9.000 Kilogramm CO₂ gespart und dafür ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro erhalten. Ein Sonderpreis ging an die

Schule mit den besten Einzelleistungen. Hier hatten die Teilnehmenden des Eduard-Spranger-Berufs-kollegs die Nase vorn und sicherten sich das Preisgeld in Höhe von 400 Euro.

KLIMA-TALER ZAHLEN SICH AUS

Radfahren wurde aber nicht nur mit dem Preisgeld belohnt. Alle, die mitmachen, sammeln automatisch Klimataler, denn in der hamm: App wird umweltfreundliches Verhalten mit Klima-Talern belohnt. Mit jedem umweltfreundlich zurückgelegten Weg werden Klimataler auf der Basis der CO₂-Einsparung gesammelt. Zu Fuß gehen, Rad fahren oder die

öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, all das erzeugt mit der hamm: App je fünf Kilogramm CO₂-Einsparung einen Klimataler. Das entspricht etwa einer Wegstrecke von 30 Kilometern, zurückgelegt zu Fuß oder mit dem Rad. Für die selbst erzeugten Klima-Taler gibt es attraktive Rabatte, freie Eintritte oder kostenlose Goodies. Und es ist ein gutes Gefühl, etwas für den Klimaschutz zu tun, ganz konkret und jeden Tag. Die Klima-Taler und die vielfältigen weiteren Aktivitäten, die in der App ausgewählt werden können, sind gut für die eigene Gesundheit und die Umwelt – und sie machen Spaß.■

16. HAMMER SCHLAGER NACHT



Jetzt Ticket sichern!

30. JANUAR 27

ZENTRALHALLEN HAMM

– DJ M & Mr. Light –



**Achim
Petry**



**Lorenz
Büffel**



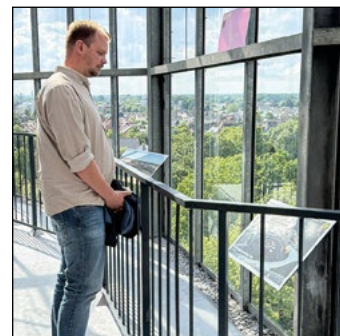
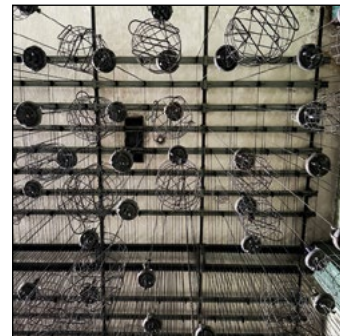
**Malin
Brown**



**Jörg
Bausch**



**Nico
Gemba**



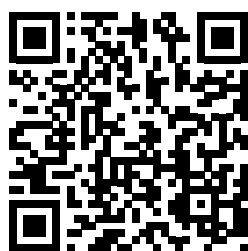
„WILLKOMMENSTOUR“ FÜR NEUE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wer neu in einer Stadt ankommt, kennt das: Das Büro ist schnell vertraut, die Stadt dahinter bleibt erstmal ein weißer Fleck auf der Landkarte. Genau hier setzt die neue „Stadt. Land. Hamm. – Willkommenstour“ der IMPULS an. Das Format richtet sich an neue Führungskräfte, Manager:innen und Expert:innen am Standort Hamm. Sie sollen den Wirtschaftsstandort schnell und persönlich kennenlernen – über den eigenen Unternehmenskontext hinaus und im Austausch mit Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Zur Premiere am 9. Juni 2026 kamen 15 Teilnehmende aus Unternehmen, Wissenschaft, Stadt und Verwaltung zusammen, darunter Akteur:innen aus der Wirtschaft, der Hochschule Hamm-Lippstadt und dem Institut für Sektorenkopplung der HSHL. Durch das Programm führte Geschäftsführer Pascal Ledune. Auf der Tour ging es um die wirtschaftliche Entwicklung Hamms, aktuelle Großprojekte, Forschungs- und Wissenschaftsstandorte und die Lebensqualität der Stadt – vom Strukturwandel bis zu familienfreundlichem Wohnen und Kultur.

Unterwegs war die Gruppe diesmal im Mannschaftsbus des ASV Hamm-Westfalen. Die

Eindrücke von der
Willkommenstour im Video:



Stationen im Stadtgebiet gaben Einblicke in Entwicklungsprojekte und prägende Orte –

von den ehemaligen Bergwerksgeländen des Maxiparks und des KreativReviere Heinrich Robert bis zu den Schlössern Heessen und Oberwerries. Doch mindestens ebenso wichtig war das persönliche Kennenlernen. Das wechselhafte Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch. Beim abschließenden Networking tauschten die Teilnehmenden Eindrücke aus, knüpften Kontakte und gewannen neue Perspektiven auf den Standort.

Die Resonanz: durchweg positiv. Künftig soll die Willkommenstour regelmäßig, perspektivisch jährlich stattfinden – ein zusätzlicher Baustein für Unternehmen, um neuen Fach- und Führungskräften das Ankommen in Hamm zu erleichtern. **I**

**AZUBI MEET & MATCH –
JETZT ALS UNTERNEHMEN
ANMELDEN!**

Azubis gesucht? Kandidat:innen kurz und knapp, persönlich kennenlernen! Im Rahmen der Bildungsmesse am 13./14. November 2026 in den Zentralhallen Hamm.

Mehr Infos gibt es unter www.meet-and-match.de. Interessierte Unternehmen können sich gerne unter fachkraefte@impuls-hamm.de melden.





SCHÄTZE VERKAUFEN. SCHÄTZE ENTDECKEN.

Unser Sammler-, Antik- und Trödelmarkt in den Zentralhallen Hamm ist der **Treffpunkt für Aussteller, Sammler, Liebhaber und Schnäppchenjäger**. Ob Sie auf der Suche nach **besonderen Fundstücken** sind oder selbst **Schätze aus Keller, Dachboden oder Sammlung anbieten** möchten – hier kommen alle auf ihre Kosten.

Freuen Sie sich auf **Antiquitäten, Sammlerstücke, Trödel, Raritäten, Porzellan, Schmuck, Schallplatten, Bücher, Dekoartikel** und **viele weitere einzigartige Fundstücke mit Geschichte**. Auf **zahlreichen Verkaufsständen** erwarten die Besucher echte Schätze, seltene Sammlerobjekte und spannende Entdeckungen.

Aussteller sind herzlich willkommen und können sich ganz einfach mit dem **Anmeldeformular** für einen Standplatz anmelden. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Schätze einem großen und interessierten Publikum zu präsentieren und Teil eines der **traditionsreichsten Trödelmärkte** der Region zu werden.

Besucher können in entspannter Atmosphäre **stöbern, handeln** und das besondere Flohmarkt-Flair **genießen**. Ob langjähriger Sammler, Gelegenheitsstöberer oder Schatzsucher – hier findet jeder etwas Besonderes.

Machen Sie mit – als Aussteller oder Besucher!

Termine 2. Halbjahr 2026:

30.08., 27.09., 25.10., 29.11., 27.12.

Zentralhallen Hamm

11 – 16 Uhr | Eintritt 4 €, ermäßigt 3 € | kostenlose Parkplätze

■ Ansprechpartnerin: Tiziana Iona
■ Telefon: 02381 3777 - 67
■ E-Mail: iona@zentralhallen.de



Anmelde-
formular



Scannen und
Ticket sichern!



Scannen und
Stand buchen!

NACHHALTIG SHOPPEN & ERFOLGREICH VERKAUFEN

Unser Second-Hand-Modemarkt lädt zum **Stöbern, Entdecken** und **Verkaufen** ein. Freut euch auf gut **erhaltene Kleidung, Markenmode, Vintage-Schätze, Schuhe, Taschen** und **viele weitere modische Highlights**.

Besucher können ihr **Ticket** bequem **online** kaufen und direkt auf dem Smartphone vorzeigen – **kein Ausdruck** erforderlich. Alternativ ist der Ticketkauf auch **direkt vor Ort an der Tageskasse** möglich.

Aussteller können ihren **Standplatz** einfach und bequem **online buchen** und ihre Mode einem interessierten Publikum präsentieren.

Jetzt **Online-Ticket sichern oder Standplatz buchen** und Teil unseres nachhaltigen Modeerlebnisses werden!

Termine 2. Halbjahr 2026:

02.08., 13.09., 04.10., 08.11., 13.12.

Zentralhallen Hamm

11 – 16 Uhr | kostenlose Parkplätze

Tel.: 0 23 81 / 37 77 25 | www.zentralhallen.de

ALLTAG UND AUSNAHME- ZUSTAND

Was haben ein Frühstücksbrot mit Konfitüre und die Schrecken des Krieges gemeinsam? Auf den ersten Blick wenig. Doch genau in diesem Spannungsfeld bewegt sich die Sonderausstellung „Krieg und Konfitüre: George Grosz x Daniel Richter“, die vom 5. September 2026 bis zum 21. Februar 2027 im Gustav-Lübcke-Museum zu sehen sein wird.

Die Ausstellung bringt zwei der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts in einen ungewöhnlichen Dialog: den Maler und Grafiker George Grosz (1893–1959) und den zeitgenössischen Künstler Daniel Richter (*1962). Trotz des zeitlichen Abstands von mehreren Generationen verbindet beide die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Krisen und politischen Umbrüchen. Der Titel verweist auf ein zentrales Motiv der Ausstellung: das Nebeneinander von Alltag und Ausnahmezustand. Krieg und Konfitüre stehen für die Gleichzeitigkeit von Bedrohung und Normalität, von politischen Konflikten und privatem Leben. Ein Gegensatz, der bis heute aktuell ist.

DIE KÜNSTLER

George Grosz gilt als einer der schärfsten Beobachter der Weimarer Republik. Mit Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden hielt er die sozialen und politischen Spannungen seiner Zeit

fest. Seine Werke zeigen die Folgen von Krieg, Armut und gesellschaftlicher Ungleichheit und machen ihn bis heute zu einem wichtigen Chronisten seiner Epoche.

Daniel Richter gehört zu den international renommiertesten deutschen Malern der Gegenwart. Seine großformatigen, farbtintensiven Bilder greifen Themen wie Migration, Protest

und gesellschaftliche Konflikte auf. Anders als Grosz formuliert Richter jedoch keine eindeutigen Urteile. Seine Werke spiegeln vielmehr die Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit einer von Medienbildern geprägten Gegenwart. George Grosz begleitet Daniel Richter schon seit seiner Jugend: Wie viele von uns sah er im Schulbuch das erste Mal Zeichnungen von George Grosz. Die intensive Bildsprache



George Grosz, *Cain, or Hitler in Hell* 1944, Öl auf Leinwand, 99 x 124,5 cm, Stiftung Deutsches Historisches Museum Berlin, bpk-Fotoarchiv



Daniel Richter, *Tränen und Gesabber*, 2021, Öl auf Leinwand, 220 x 165 cm, Sammlung Lütjenburg

des Künstlers hinterließ einen bleibenden Eindruck, der bis heute nachwirkt.

DAS GIBT ES ZU SEHEN

Auf rund 800 Quadratmetern versammelt die große Sonderausstellung ab September mehr als 150 Arbeiten. Zu sehen sind monumentale Gemälde, politische Collagen und selten gezeigte Werke von Daniel Richter sowie Zeichnungen, Aquarelle, Collagen und Gemälde von George Grosz aus allen wichtigen Schaffensphasen. Erstmals werden die Arbeiten beider Künstler systematisch miteinander in Beziehung gesetzt. So entsteht ein eindringlicher Dialog zwischen zwei Generationen von Künstlern, die auf sehr unterschiedliche Weise auf die Herausforderungen ihrer Zeit reagieren. „Krieg und Konfitüre: George Grosz x Daniel Richter“ zeigt, wie Kunst gesellschaftliche Veränderungen sichtbar machen kann – und warum die Fragen, die beide Künstler stellen, bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben. |



„DU ZÄHLST“

Mit der Kampagne „Du zählst“ geht die Stadt Hamm bereits rund zehn Monate vor der nächsten Wahl – der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen 2027 – neue Wege bei der Gewinnung von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.

Ab sofort machen Plakate und weitere Kampagnenelemente in städtischen Dienststellen, Bürgerämtern, öffentlichen Einrichtungen sowie auf Fahrzeugen der Stadtwerke auf das Ehrenamt aufmerksam. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen Mitarbeitende der Abteilung Wahlen, die stellvertretend für all diejenigen stehen, die Wahlen mit großem Einsatz organisieren und ermöglichen. Ihre Botschaft ist klar: Demokratie lebt vom Engagement der Menschen vor Ort.

Dass die Stadt bereits jetzt mit der Suche nach Ehrenamtlichen beginnt, hat einen guten Grund. „Der demografische Wandel macht auch vor dem Ehrenamt der Wahlhelfenden keinen Halt“, erklärt Oberbürgermeister und Kreiswahlleiter Marc Herter. Während sich bei der Bundestagswahl 2025 noch viele Bürgerinnen und Bürger für dieses wichtige Ehrenamt gemeldet hatten, war die Ge-

winnung von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern bei der anschließenden Kommunalwahl deutlich anspruchsvoller.

„Wir mussten erheblichen Aufwand in die Umplanung und Nachbesetzung investieren“, erklärt Markus Kreuz, Kämmerer und Leiter der Wahlorganisation. „Viele engagierte Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die dieses Ehrenamt teilweise seit Jahrzehnten zuverlässig

ausgeübt haben, verabschieden sich nun nach und nach. Deshalb möchten wir frühzeitig vorsorgen, neue Menschen für dieses wichtige Engagement begeistern und sie möglichst gemeinsam mit erfahrenen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern einsetzen. So können wertvolle Erfahrungen, Routinen und die nötige Sicherheit direkt weitergegeben werden.“

JUNGE MENSCHEN BESONDERS IM FOKUS

Mit Blick auf die kommenden Wahlen richtet die Stadt den Fokus neben der direkten Ansprache von bereits erfahrenen Ehrenamtlichen bewusst auf neue Zielgruppen. Für jede Wahl werden in Hamm rund 1.300 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt, die in knapp 200 Wahlvorständen für Urnen- und Briefwahl eingesetzt werden. Deshalb sucht die Stadt bereits vor den Sommerferien gezielt den Kontakt zu den weiterführenden Schulen.

„Da das Wahlalter – mit Ausnahme der Bundestagswahl – inzwischen bei 16 Jahren liegt, können sich auch viele junge Menschen aktiv als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer engagieren“, erläutert Markus Kreuz. „Genau dort möchten wir ansetzen und früh für demokratische Teilhabe begeistern.“

Im Rahmen der Kampagne bietet die Abteilung Wahlen

Schulen Besuche an, bei denen die Schülerinnen und Schüler nicht nur Einblicke in die Geschichte des Wahlrechts und die Wahlrechtsgrundsätze erhalten, sondern auch erleben, wie Wahlen ganz praktisch organisiert werden. Mit dabei ist sogar ein vollständig ausgestattetes „echtes Wahllokal“, das den Ablauf einer Wahl anschaulich und greifbar macht.

DANK AN LANGJÄHRIGE WAHLHELPER:INNEN

Die Gesichter der Kampagne wurden ganz bewusst ausgewählt. Statt professioneller Models stehen Mitarbeitende der Taskforce Wahlen im Mittelpunkt. „Wir möchten zeigen, dass hinter der Organisation von Wahlen Menschen stehen, die mit viel Engagement und Verantwortung dafür sorgen, dass Demokratie funktioniert“, sagt Thorsten A. Lotsch aus der Abteilung Wahlen. „Unsere Kolleginnen und Kollegen stehen stellvertretend für viele Menschen, die mit ihrem Einsatz Wahlen überhaupt erst möglich machen.“

Den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die künftig nach vielen ehrenamtlichen Wahl-Einsätzen nicht mehr zur Verfügung stehen, danken Herter und Kreuz ganz explizit: „Ohne ihr Engagement wären die Wahlen der zurückliegenden Jahre und Jahrzehnte nicht so reibungslos durchführbar gewesen.“



ONLINE

Alle Interessierten können sich per E-Mail an wahlhelfer@stadt.hamm.de melden. Mehr Informationen und einen AnmeldeLink gibt es auf www.hamm.de/wahlhelfer.

29. 5./6. SEPTEMBER 2026 ZENTRALHALLEN HAMM OLDTIMER MARKT



**ZENTRAL
HALLEN**



ODER HIER

FAHR MIT!
OLDTIMERPARADE
SO. 12 - 14 UHR
ANMELDUNG UNTER
ZENTRALHALLEN.DE



**BILDUNGSMESSE
(13./14. NOVEMBER)**

ZEITIG AN DIE ZUKUNFT DENKEN!

Sechs Wochen Sommerferien können lang sein. Lang genug, um auszuschlafen, zu verreisen, Freunde zu treffen oder einfach einmal nicht an Schule, Noten und Zukunftspläne zu denken. Genau dafür sind Ferien schließlich da: um den Akku wieder aufzuladen. Doch irgendwann beginnt das neue Schuljahr. Und mit jedem Schuljahr rückt für viele Jugendliche eine Frage näher: Was kommt eigentlich danach?

Ausbildung, Studium, Praktikum oder vielleicht ein ganz anderer Weg? Die Möglichkeiten sind heute größer denn je. Gleichzeitig fällt es vielen jungen Menschen schwer, sich zu orientieren. Genau hier setzt die Bildungs-



messe Hamm an, die am 13. und 14. November 2026 in den Zentralhallen stattfindet.

Seit vielen Jahren gehört sie zu den wichtigsten Plattformen für Berufsorientierung in der Region. Unternehmen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Institutionen kommen hier mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und allen Interessierten ins Gespräch. Dabei geht es nicht nur darum, Informationsmaterial zu verteilen oder Messestände zu besuchen. Im Mittelpunkt steht der persönliche Austausch.

Wer wissen möchte, wie der Alltag einer Pflegefachkraft aussieht, kann mit Menschen sprechen, die genau diesen Beruf ausüben. Wer über eine Ausbildung im Handwerk nachdenkt, findet Betriebe, die Nachwuchs suchen. Wer studieren möchte, kann Hochschulen kennenlernen und Fragen stellen, die in keiner Broschüre beantwortet werden.

Für Unternehmen bietet die Messe gleichzeitig die Möglichkeit, sich als Arbeitgeber zu präsentieren und frühzeitig mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu kommen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels gewinnt dieser direkte Austausch zunehmend an Bedeutung.

Formate wie das „Azubi Meet & Match“ schaffen zusätzliche Möglichkeiten, unkompliziert miteinander ins Gespräch zu kommen. Oft entstehen daraus erste Praktika, Ausbildungsplätze oder zumindest wertvolle Kontakte für die Zukunft.

Die Bildungsmesse lebt genau von diesen Begegnungen. Von Gesprächen, die Orientierung geben. Von Erfahrungen, die geteilt werden. Und von Menschen, die bereit sind, Fragen zu beantworten, die sich viele junge Menschen stellen. |



**DIE WEIHNACHTSSHOW
(3. DEZEMBER)**

WEIHNACHTEN IM AUGUST?

Zugegeben: Wer mitten in den Sommerferien an Weihnachten denkt, macht sich zunächst einmal verdächtig. Während viele Menschen aus Hamm gerade irgendwo am Strand liegen, durch die Berge wandern oder einfach die freie Zeit genießen, richtet sich der Blick in den Zentralhallen bereits auf den 3. Dezember 2026.

Dann geht die Zentralhallen-Weihnachtsshow in ihre dritte Auflage. Nach zwei ausverkauften Veranstaltungen war schnell klar: Dieses Konzept trifft den Nerv vieler Gäste. Zahlreiche Besucher:innen erkundigten sich schon beim Verlassen der Halle nach dem nächsten Termin. Gerade Unternehmen, Vereine und größere Gruppen, die ihren Jahresabschluss gemeinsam feiern möchten, sichern sich deshalb frühzeitig ihre Plätze.

Das Besondere an der Weihnachtsshow: Sie ist keine klassische Weihnachtsfeier, sondern ein festlich inszenierter Abend. Den Auftakt bildet ein hochwertiges Gala-Buffer, bevor internationale Künstlerinnen und Künstler mit Magie, Akrobatik und Entertainment für einen stimmungsvollen Jahresausklang sorgen.

Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem die Zauberkünstlerin Allison Wonder, die LED-Jongleurin Viola Schley sowie die Akrobaten von Wheel Sensation. Unterschiedlicher könnten die Künstler kaum sein – genau das macht den Reiz des Abends aus. Mal wird gestaunt, mal gelacht, mal hält der Saal den Atem an.

In den vergangenen beiden Jahren hat sich gezeigt, dass viele Gäste genau diese Mischung schätzen. Die Weihnachtsshow ist weder Varieté noch klassische Dinner-show und auch keine gewöhnliche Weihnachtsfeier. Sie ist ein Abend für Menschen, die sich zum Jahresende bewusst etwas gönnen möchten.

Bis Weihnachten sind es zwar noch einige Monate. Wer allerdings einen Platz bei der Zentralhallen-Weihnachtsshow haben möchte, sollte den Gedanken ruhig schon jetzt zulassen. Die Erfahrung zeigt: Der Dezember kommt meistens schneller als gedacht. **I**



Alle Infos zu sämtlichen Veranstaltungen sind auf www.zentralhallen.de zu finden.



**„ALPENGLÜHEN“
(16./17. OKTOBER)**



EIN VERTRAUTES GEFÜHL UNTER NEUEM NAMEN

Viele Hammer kennen das Wies'nfest in den Zentralhallen. Über Jahre gehörte es für zahlreiche Besucher:innen fest zum Herbst. Nach einer Pause im vergangenen Jahr kehrt das Format 2026 zurück – allerdings in einer Form, die sich bewusst weiterentwickelt hat.

Aus dem Wies'nfest wird das „Alpenglügen“. Hinter dem neuen Namen steckt dabei weit mehr als eine optische Veränderung. Gemeinsam mit dem Veranstaltungspartner Confusion haben die Zentralhallen das Konzept überarbeitet und erweitert. Erstmals wird an zwei Tagen gefeiert.

Der Freitag richtet sich an alle, die einen ausgelassenen Partyabend mit Live-Musik, DJ und Festivalcharakter erleben möchten. Am Samstag stehen die Elemente im Mittelpunkt, die viele Gäste bereits aus den vergangenen Jahren kennen und schätzen: Festzeltatmosphäre, gemeinsame Feierlaune und ein Abend, an dem Freunde, Vereine, Unternehmen und Nachbarschaften zusammenkommen.

Für Partystimmung sorgen die Partyvögel. Die Band begeistert seit Jahren das Publikum auf großen Veranstaltungen wie dem Oktoberfest in Münster, dem Arena-Oktoberfest auf Schalke, dem Cannstatter Wasen in Stuttgart oder der Rheinkirmes in Düsseldorf. Mit ihrer Mischung aus Alpenrock, Partyklassikern und modernen Hits gehören sie zu den gefragtesten Live-Acts der Szene.

Da feiern für möglichst viele Menschen bezahlbar bleiben soll, setzen die Veranstalter weiterhin auf eine faire und attraktive Preisgestaltung. So kostet der Eintritt zum Alpenglügen am Freitag 15 Euro und am Samstag 19 Euro im Vorverkauf. Auch Tischreservierungen bleiben bewusst bezahlbar. Die Idee dahinter ist einfach: Wer gemeinsam feiern möchte, soll das tun können, ohne lange über den Preis nachdenken zu müssen. **I**

EVENT- HIGHLIGHTS 2026



05. & 06.09

Oldtimer Markt

Oldtimer, Ersatzteile, Schraubekultur und die große Oldtimerparade: Zwei Tage voller Nostalgie und Benzingesprächen.

Highlight
am Sonntag:
Die Oldtimer-
parade ab
14:00 Uhr



03.10.

Metallica Tribute

Von „Enter Sandman“ bis „Master of Puppets“: Die größten Metallica-Hits live, laut und mit echtem Konzertfeeling.



16. & 17.10.

Jetzt Tisch reservieren!

Hammer Alpenglüh'n

Das größte Fest im Oktober ist zurück: Alpenglühen in den Zentralhallen! Zwei Abende Festzeltstimmung und gute Laune mit den „Partyvögeln“.



HANNES
HÖFER

MIRJA
REGENSBURG



IHR GASTGEBER

JÜRGEN
BANGERT

ATZE
SCHRÖDER

24.10

Comedy Camp

Jürgen Bangert präsentiert die besten Comedians! Atze Schröder, Mirja Regensburg und Hannes Höfer beim Comedy Camp 2026!



21.10.

SixxPaxx (Dreams Tour)

Die SIXX PAXX Dreams Tour bringt spektakuläre Choreografien, starke Performances und Partyatmosphäre nach Hamm.



Termine und Infos zu allen
Veranstaltungen gibt es auf
zentralhallen.de



ZENTRAL
HALLEN



HA
MM

HAMMER KULTURFEST

11. – 13. September 2026

Eintritt frei

Top-Act: TIM BENDZKO



© Lukas Piel

hamm.de

Samstag, 12. September, 20:30 Uhr

